

RUMI IN DER WÜSTE

Ein Rückzug in der tunesischen Sahara vom 14. - 26. Oktober 2010
mit Wali & Ariëne van der Zwan und Alan Heeks



Die Gedichte von Rumi entzücken durch die Heiterkeit und die Mysterien des Lebens, und so heiter wird auch diese Gruppe. Die Reise wird zu Fuß und mit dem Kamel begangen unter Führung von wunderbaren Beduinen. Sich unter Palmen ausruhen, das Lagerfeuer teilen und der sternklare Nachthimmel; das wird eine magische innere und äußere Reise. Wie Rumi werden wir den Sufi Pfad erforschen - ein offener Weg, der die Einheit

Gottes im ganzen Leben sieht, die durch Dichtung, Lieder, Wazifas (arabische Mantras) und Tanz ausgedrückt wird. Wir werden viel Freizeit haben, um zu entspannen und um eine Verbindung mit dem riesigen Raum, mit dem Schweigen und der Schönheit der Wüste zu ermöglichen. Wir werden uns Zeit nehmen (24 oder 48 Stunden) für Einsamkeit oder Rückzug.

Wali und Ariëne sind internationale Lehrer im Sufi Ruhaniat Orden und Tänze des Universellen Friedens. Sie zeichnen sich durch Heiterkeit, Entzücken und Tiefe aus, und sie haben eine besondere Liebe zu Rumi. Wali und Ariëne sind Niederländer, leben in Deutschland, und sprechen fließend mehrere Sprachen - einschließlich der Stimme des Herzens!

Alan Heeks hat eine tiefe Leidenschaft für die spirituellen Traditionen der Wüste und für die Sahara und ihre Bewohner. Dies wird die neunte Reise sein, die er mit den Beduinenführern zusammen organisiert. Er hat viele Visionssuchen und andere Gruppen (co-) geleitet, die der Ordnung der Natur und dem höheren Zweck dienen. Dies wird die neunte Wüsten-Reise sein, die Alan mit all seiner Erfahrung organisiert und co-leitet. Unsere Zahlungen gehen unmittelbar zu den Beduinen, und helfen ihnen so, zu überleben, seit ihre traditionellen Einkommens-Quellen nicht mehr vorhanden sind.

Er ist der Autor vom *The Natural Advantage*, einem Führer zum organischen Wachsen für Menschen und Organisationen.

DIE WÜSTE



Die Sahara ist riesengroß, schön, zäh und anregend. Sie bietet dir eine tiefe Erfahrung der Wildnis an und den Raum und die Stille, um Fragen zu erforschen und sich selbst zu erneuern. Das Gebiet im südwestlichen Tunesien in dem wir reisen werden, ist größtenteils ein

Bilderbuch-Dünenmeer, wir kreuzen aber auch Steinebenen, Gestrüpp, und gelegentlich tauchen Palmen-Wäldchen auf. Tunesien ist ein liberales arabisches Land und ist politisch stabil, sicher, und sehr gastfreundlich Besuchern gegenüber.

DIE BEDUINEN

Die Beduinen, die uns führen, helfen regelmäßig Gruppen aus Europa, sich zurückzuziehen. Sie leben teilweise als Nomaden, teilweise in einem Dorf in der Nähe von Douz. Sie besitzen die Kamele, die unser Essen und Gepäck transportieren. Sie werden für uns kochen und uns helfen, uns an die Wüste anzupassen. Einige sprechen Französisch, so das dies eine seltene Chance für dich ist, direkt mit Menschen zu kommunizieren, die noch in der heimischen Tradition leben. Die Beduinen sind tiefgreifende Lehrer. Obwohl ihr Leben materiell ist, zäh und landverbunden, sind sie freundliche Leute, deren traditionelle Kultur noch stark ist. Ihre Tage bestehen aus einer fließenden, tanzenden Arbeit, Geist, Gemeinschaft und Spaß. Ihre Lieder bewegen sich vom Lob von Allah durch romantische Balladen zu den Spiel-Liedern von Kindern. Auf unserer Reise werden wir auch ihr Dorf besuchen, um uns mit ihren Beduinenfamilien zu treffen.



RUMI IN DER WÜSTE - REISEROUTE



Wichtig: Der Zeitplan ist so entworfen, dass du verschiedene Anreisen oder Linienflüge verwenden kannst, auch von verschiedenen europäischen Städten. Die Kernzeit wird unten angezeigt. Vor und nach diesen Zeiten können wir dir mit Hotels helfen (extra zu zahlen).

Donnerstag, 14. Okt: Transport von Djerba (Kleinbus oder 4x4, 14 Uhr Abreise) oder von Tunis (mit Zug/Taxi) nach Douz, einer schönen, freundlichen Oase-Stadt.

Freitag, 15. Oktober: Zuerst sammelt sich die Gruppe, um Wüstenkleidung (Burnus, Chech, etc.) zu kaufen. Am Nachmittag Abfahrt in die Wüste und dann weiter zu Fuß mit unseren Beduinenführern.

Samstag, 16. Oktober: Wandern am Morgen und am Nachmittag, mit einer Siesta. Spät am Nachmittag erreichen wir Wainatraj, eine Halboase, wo wir die nächsten fünf Nächten bleiben.

Sonntag 17. Okt. bis Donnerstag, 21. Oktober: wir bleiben in Wainatraj, hier die Möglichkeit 48 oder 24 Stunden alleine zu verbringen.

Freitag, 22. Oktober: Wandern am Morgen und am Nachmittag, mit einer Siesta. Wir besuchen die Ruinen des Dorfes, wo viele unserer Beduinenführer geboren wurden.

Samstag, 23. Oktober: Wandern am Morgen, dann verabschieden wir uns von den Beduinen für kurze Zeit. Danach Mittagessen, eine kurze Fahrt nach Douz, mit Freizeit und Duschen! An diesem Abend fahren wir zu den Häusern, wo einige

unserer Beduineführer mit ihren Frauen und Kindern leben. Das ist immer eine unvergessliche Party!

Sonntag, 24. Oktober: Fahrt am Morgen zurück nach Djerba (ca. vier Stunden). Freier Nachmittag. Wir bleiben in einem schönen Foundouk (ehemaliger Gasthof für Kamel-Karavananen in der alten Stadt).

Montag, 25. Oktober: freier Tag in Djerba. Möglichkeit zum Strand. Feierliches Essen am Abend.

Dienstag, 26. Oktober: Gruppenabschluss.

KOSTEN & ANMELDUNG

Der Preis, einschließlich des Essens, Unterkunft und Transport in Tunesien, kostet 690,- €. Der Frühbucher-Preisnachlass beträgt 50,- €, wenn du dich anmeldest und eine Anzahlung vor dem 31. März 2010 überweist.

Der Preis schließt Transport, Unterkunft, Beduinenführer und den größten Teil des Essens ein, aber schließt aus: Reisen nach und von Tunesien!

Du brauchst deine eigene Reise- und Krankenversicherung für Tunesien, einen guten Schlafsack (es kann kalt werden in der Nacht) und evtl. einen Biwaksack, ungefähr € 90,- €, um Burnus, Check und Mahlzeiten en route zu kaufen.

EINDRUCK EINER FRÜHEREN REISE

„Unsere Karawane zählt 21 Teilnehmer, 22 Kamele und 8 Beduinen. Wir sind in der riesigen Sahara winzig, aber selbst eine zehnmal so große Karawane wäre ebenso winzig gewesen. 'Sahera jamil, wie schön die Sahara ist! 'erzählt uns der alte Muhammad. Wetten, dass er Recht hat?

Die Sahara ist nicht nur schön, sie ist auch unausweichbar. Alles wird zurückgeworfen auf das Elementare, und es ist unmöglich, dies zu ignorieren. Wir müssen unsere Konzepte gehen lassen. Mit Wasser waschen? Sand reinigt auch! Durch die reale Abwesenheit von Wasser bleibt der Schmutz nicht stecken. Nie waren unsere Fingernägel so sauber.

Die äußere Abwesenheit oder Anwesenheit der Elemente bringen sie uns ihnen näher als jemals zuvor.

Ohne Wasser ist alles wörtlich loser Sand.

Wir wussten das vorher, aber jetzt kann es von uns reell erfahren werden, hier in der Wüste. Alles, was wir tun können, ist gehen, im Fluss sein, akzeptieren, was kommt. Konzepte lassen wir fallen, dieser Weg reinigt uns auch innen.

Wir schlafen unter dem Himmel (im eine Million Sterne-Hotel) und wachen jeden Morgen vor der Morgendämmerung durch den Anruf zum Gebet: „ALLAHU AK-BAR“ auf. Das erste Licht nach dem ersten Gebet ist ein schreckliches Erlebnis, eine Aufhebung der ganzen Natur, einschließlich unser selbst, als ob alles illuminiert.

Nicht nur das Erste Licht, sondern die ganze Reise ist eine Chance, in den Schritten derer zu wandeln wie der Prophet Mohammed, Abraham oder Rumi. Sie lebten in vergleichbaren Verhältnissen, oder?

Sicher, die Beduinen haben mittlerweile Mobiltelefone, aber irgendwie steht die Zeit hier still. Rumi hätte hier überall Sand und Dünen gesehen, immer dasselbe und immer etwas anderes. Kein Wunder, dass sich das Bild unserer Welt - Einheit, die sich durch die Uneinheit äußert- hier prägte: Le désert c'est monotheïsme, ein französischer Philosoph seufzte im Wunder und Ehrfurcht.

Jeden Morgen bäckt der Beduine Brot für uns im Feuer mit Asche, die das Brot bedeckt.

Später wird die Asche leicht wieder herunter geschlagen. Kein Wasser, erinnerst du dich?

Sie selber essen nichts, weil wir zufällig im Monat des Ramadan sind. Am Abend ist es ihre erste Tat und erst danach essen wir unser Couscous.

Dann ist Party-Zeit. Khaliefa erzählt uns über das Leben in der Wüste, die anderen Stammesmitglieder spielen die Trommeln (aufregende Rhythmen: Die arabische Kultur trifft hier Afrika!), und singen Balladen über Hinda, einer lokalen heiligen Frau, die etwas weiter weg etwas begrub, und über Abdul Kadr, der Sufi Sheich, der hier verehrt wird.

Sie sehen sich nicht als Sufis oder Derwische. Ein Derwisch verheiratet sich nicht und in Tunesien sind Sufis Menschen, die eingeladen werden, um Musik für alle Feste zu machen. Nein, sie sind stolz darauf, Beduinen zu sein, die nie ihren Weg in der Wüste verlieren (sogar in einem Sand-Sturm wissen sie ihre Richtung), sie leben mit ihren Kamelen und brauchen ihren Raum und ihre Freiheit.

Khaliefa hat nie eine Schule von innen gesehen und ist sehr stolz. Und doch kann er lesen und schreiben. Arabisch und Französisch! Und ist nach allen Standards ein hoch gebildeter Mann.

Jetzt leben sie in einem Dorf in einer Oase, in der sie den heißesten Teil des Sommers, in dem alles ausgetrocknet ist, verbringen.

Nun gehen die Kinder wirklich in die Schule. Der Vater von Khaliefa blieb in der Wüste, um weiterhin mit Zelt und Kamel zu reisen. Er kann nicht zwischen vier Wänden schlafen.

Wir sind nun zurück in der Oase Touzeur, eine touristische Stadt mit dem kompletten Luxus. Hier nehmen wir eine Dusche und öffnen unsere Taschen. Alles, was wir sehen, ist Sand, Sand, Sand. Jemand sagt: 'Ich habe genug Sand für alle Zeiten gesehen!' Ich schaue auf meinen Partner, und ohne Worte gehen unsere Gedanken hinüber zur kleinen Tasche voller Sand, die wir für unseren Hausaltar eingepackt haben, weil wir nicht in der Lage mehr sind, zu Hause zu sein, ohne Sand zu sehen."

*Für Anfragen und Anmeldungen vom Festland Osteuropa oder Westeuropa, setzen Sie sich mit Ariëne oder Wali in Verbindung: samark@peaceinmotion.eu
Für Anfragen und Anmeldungen vom Vereinigten Königreich und Rest der Welt, setzen Sie sich mit Linda Joyce in Verbindung: lindajoyce333@btinternet.com*